Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 16 (1962)

Heft: 7: Schulbauten = Ecoles = Schools

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

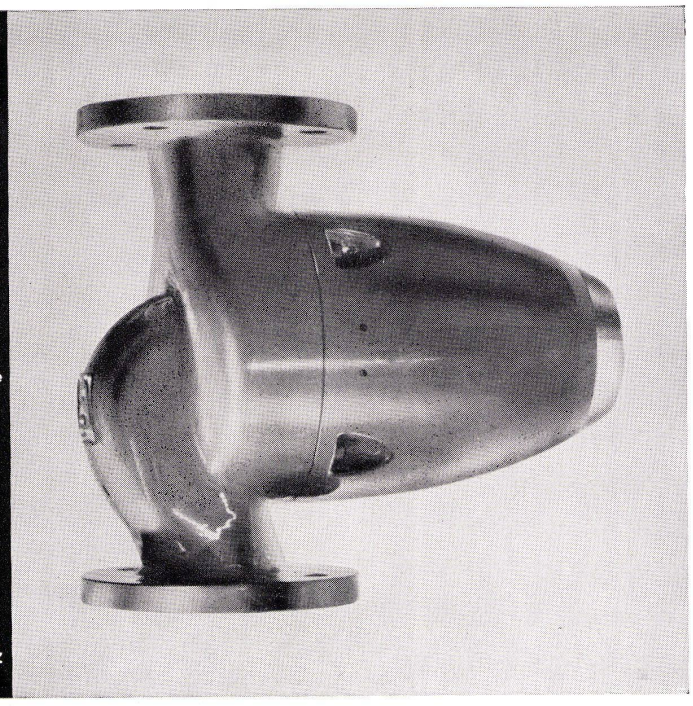
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

perfecta

die weitestverbreitete stopfbüchslose Umwälzpumpe
der Welt verbessert auch Ihre Heizung



K. Rütschi Pumpenbau Brugg Schweiz

SIEMENS

Siemens-Gemeinschafts-Antennenanlagen erfüllen nebst dem hervorragenden Fernseh-Empfang zwei Bedingungen, die sowohl für den Bauherrn wie Architekten gleich wichtig sind: Die architektonische Schönheit eines Baues wird damit in keiner Weise tangiert — bedeutende Kosteneinsparungen werden dadurch ermöglicht.

Siemens Antennen kann man aufstellen und vergessen.
Siemens Elektrizitätserzeugnisse AG., Zürich, Bern, Lausanne, Lugano

Panama

das **neue Bidet** mit eingebautem keramischem Syphon und verdecktem Abgang

SWB Auszeichnung
« Die gute Form 1962 »

Verkauf
durch den Sanitär-Großhandel

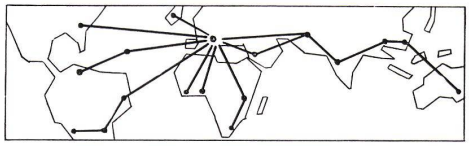
USINES-KERA-WERKE-SCHWEIZ SUISSES LAUFENBURG

Kera-Werke AG. Laufenburg/AG

und ganz nach Ihren persönlichen Wünschen werden Sie an Bord unserer modernsten Düsenflotte durch aufmerksame Hostessen bedient. Dies gehört zur italienischen Gastfreundschaft und zum weltbekannten «Winged Arrow Service». Es lohnt sich immer, ALITALIA zu fliegen: weltweites Streckennetz, modernste Düsenflotte.

Our service suits your needs. Our staff will give you THE service you expect from a modern airlines. The Italian hospitality and the world famous «Winged Arrow Service» are two special features of ALITALIA. Its worth to fly ALITALIA's world-wide network with its modern Jet Fleet and highly qualified staff.

Nord-, Zentral- und Südamerika – Afrika – Asien – Australien – Europa
Ihr IATA-Reisebüro wird Sie gerne beraten; wird Ihnen ALITALIA empfehlen.



ALITALIA

Talstraße 62, Zürich 4, Tour de l'Ile, Genève

manch einer Worte gesprochen, die zu versammelten Untertanen gingen und weltweites Unheil einleiteten.
Baulich gesehen ist oft der Balkon und die Loggia die einzige traurige Zuflucht des «Entwerfers», um Architektur «zu machen». Wie viele grauenhafte Lösungen verunzieren unsere Großstädte! Die Frage der herausgezogenen «Schublade», des eingebauten «Loches» in der Fassade, die Frage der Brüstung vor allem sind Dinge, die jeden angehen, der baut.
Deshalb läßt Schuster auch auf 30 Seiten Grundsätzliches zu diesem Thema erscheinen und gibt konstruktive Details mannigfacher Art. Die Beispiele sind aus der ganzen Welt zusammengetragen. Das Miethaus dominiert, Skandinavier und Italiener ihrerseits stellen das Hauptkontingent der Beispiele.
Liebenswürdig schließt das kleine Werk ab mit ein paar historischen Beispielen, und da blüht und glänzt der Süden mit tausend Formen dieses besonders dort gepflegten Bauteils.

z.

Rudolf Schaal

Vorhangwände (Curtain walls)

Verlag Georg D. W. Callwey, München. 248 S. mit 180 Fotos und 250 Zeichnungen. Leinwand gebunden, mit Schutzumschlag 54 DM.

Walter Gropius hat vor fünfzig Jahren am Fagus-Werk die «Vorhangwand» wohl zum erstenmal systematisch angewendet. Den klassischen Höhepunkt hat sie sicher am Seagram-Building und Lever-Building erfahren. Heute ist die vorgehängte Fassade aus den Arbeiten der Architekten nicht mehr wegzudenken und sie wird trotz mancher gegenteiligen Meinung erweiterte Anwendung finden. Dem Architekten wird es nicht erspart bleiben, sich mit der Problematik der «Curtain walls» in gestalterischer, konstruktiver, materialtechnischer und bauphysikalischer Hinsicht auseinanderzusetzen, will er nicht auf objektive Beurteilung der verschiedenen Konstruktionsmethoden verzichten.
Der Verfasser behandelt alle Fragen, die mit der vorgehängten Fassade zusammenhängen, in vier Abschnitten. Im ersten Abschnitt befaßt er sich mit den «Grundlagen» wie mit dem Begriff «Curtain walls» selbst, der Statik, dem Wärme-, Feuchtigkeits-, Feuer-, Schall- und Sonnenschutz. Im zweiten Abschnitt behandelt er den «konstruktiven Aufbau» in präziser Darstellung.
Im dritten und vierten Abschnitt, dem eigentlichen Hauptteil des Buches, bringt er ein reichhaltiges Bildmaterial mit aufschlußreichen Konstruktionszeichnungen, teilweise in isometrischer Darstellung, von besten Ausführungsbeispielen in Sprossen- und Tafelkonstruktionen. Die Vorhangwand aus Metall, Holz, Kunststoff und Beton wird in großen Montage-, Detail- und Fassadenfotos gezeigt, die so groß gewählt sind, daß der Leser auch etwas erkennt. Rudolf Schaal ist es gelungen, ein unentbehrliches Buch zu schaffen, das eine zuverlässige Arbeitsunterlage für den Entwurf und die Ausführung von vorgehängten Fassadenkonstruktionen ist, für den Statiker und Metallbauer gleichermaßen wie für den Architekten. KA

Deutscher Städtebau nach 1945

Bearbeitet von Professor E. Wedepohl, Berlin. Richard Bacht, Graphische Betriebe und Verlag GmbH, Essen. 1961. 423 Seiten, zahlreiche Abbildungen und Pläne, Leinwand mit Schutzumschlag 115 DM.
Herausgegeben wurde dieser Band von der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung mit Unterstützung des Bundesministeriums für Wohnungsbau. Auch die deutschen Städte haben sich aktiv beteiligt.

Die großangelegte Dokumentation erstrebte folgenden Zweck:

1. Rückblick auf den seit Kriegsende einsetzenden Aufbau und Ausblick auf die bis 1957 entstandenen städtebaulichen Pläne für die zukünftige Entwicklung.

2. Die Herausarbeitung bestimmter Ordnungsprinzipien im deutschen Städtebau, die Charakterisierung der Aufgaben als individuelle Probleme sowie die Eigenart und Problematik der historischen Städte.

3. Unterrichtung der Öffentlichkeit, die sich bisher am Städtebau wenig interessiert zeigte, durch eine repräsentative Arbeit.

4. Erkenntnis der Zusammenhänge von Städtebau und Gesellschaft. Dadurch Stärkung der Mitverantwortung der Bürgerschaften und der gewählten Vertreter für die Neuordnung der Städte.

Für den Fachmann sind also die Zielsetzungen 1 und 2 von Belang, während man über die Bemühungen zu 3 und 4 durchaus geteilter Meinung sein darf. Immerhin wird der tatsächliche Gewinn einer solchen Darstellung niemals genau faßbar sein. Das Werk ist viel zu umfassend, als daß es tatsächlich Eingang und Vertiefung in Form einer Erziehungsaufgabe finden könnte.
55 Städte gaben ihr Material zur Auswertung. Ihre Auswahl erfolgte nicht nach der Größenklasse, sondern nach bestimmten Merkmalen, zum Beispiel Industriestadt, Verwaltungsstadt, Handelsstadt usw.
Es war Aufgabe der nach 1945 beginnenden Demokratie in Westdeutschland, auf dem Wege der politischen Willensbildung einen planmäßigen, auf die Erfordernisse der Zukunft ausgerichteten Aufbau der Städte zu vollbringen und die hierzu erforderlichen gesetzlichen Handhaben zu schaffen. Insofern hat ausschließlich die Demokratie versagt und nicht der Städtebau, wenn manchenorts die Chancen verpaßt wurden.

Eingeleitet wird das Buch durch den derzeitigen Bundesminister für Wohnungsbau, die fachliche Aufgabenstellung wurde von Professor Dr. Hollatz präzisiert.

Das Kartenwerk, die Abbildungen sowie das neue Planmaterial stellen zweifellos eine große graphische und verlegerische Leistung dar. Es gibt zur Zeit keinen besseren Überblick, der den Problemen so vielseitig nachgeht. Die einzelnen Städte haben ihre besonderen Probleme durch Statistiken, Tafeln, Pläne (auch vollständige farbige Leitpläne) deutlich gemacht. Auch die an der Planung beteiligten Personen sind nachgewiesen, so daß man ohne Übertreibung von einem Standardwerk des deutschen Städtebaus sprechen darf. WMB